



DIE VERARSCHUNG DER HART ARBEITENDEN MENSCHEN

Anklage gegen den Dampfplauderer Martin Schulz



Foto: ©123 RF

Neben der Leerformel „Soziale Gerechtigkeit“ hat sich SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz eine weitere Luftblase zu eigen gemacht, die „hart arbeitenden Menschen“. Dabei gibt es die wirklich, am Hochofen, am Fließband, in der Verwaltung und bei den Dienstleistern. Das sind dann auch diejenigen, die die höchsten Steuern und Abgaben bezahlen müssen, die Geknechteten unseres Fiskal- und Sozialsystems.

Diese Menschen suchen nach einer Partei, die sie in Zeiten voller Kassen entlasten will, also mehr Netto vom Brutto anbietet. Die Martin-Schulz-SPD liegt hier völlig daneben. Dabei hat Deutschland eine so hohe Steuer- und Sozialabgabenlast wie kaum ein anderes Industrieland, so die OECD in einer Untersuchung. Beispielsweise zahlte ein Angestellter mit Durchschnittsgehalt, unverheiratet und ohne Kind im vergangenen Jahr rund 49% seines Einkommens an den Staat. Die OECD, die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, meldet als Durchschnitt ihrer

Mitgliedsländer gerade mal 36%. Mehrwertsteuer, Mineralölsteuer, Ökosteuern, Rundfunkgebühr und andere Abzüge sind darin noch gar nicht enthalten.

Dazu der Präsident des Verbands der Familienunternehmer, Lutz Goebel: „Statt über Steuererhöhungen und noch mehr Umverteilung zu diskutieren, sollten die Politiker im anstehenden Wahlkampf thematisieren, wie die Bürger und Betriebe in unserem Land entlastet werden können. Die Einnahmen der Rentenkasse sprudeln, doch statt die Rentenbeiträge für alle zu senken, wurde eifrig über die abschlagsfreie Rente mit 63 und die Mütterrente das Geld ausgegeben.“ Recht hat er, und was bietet die SPD an? Eine neue Geldverbrennungsmaschine in Form von Arbeitslosengeld Q, eine generelle Absage an Steuersenkungen und keine Abschaffung des antiquierten Solidaritätszuschlags.

Das ist es, was wir die Verarschung der „hart arbeitenden Menschen“ nennen.

Nehmt Erdogan die Kohle weg!

Höre ich seine Stimme bei Reden im Fernsehen, dann schalte ich sofort aus, um Sodbrennen zu vermeiden. Während andere Völker um ihre Freiheit kämpfen, legen sich die Türken mehrheitlich einen Alleinherrscher zu. Nun muss man fairerweise zugestehen, dass Erdogan der gerissendste und gewiefteste Politiker der Gegenwart ist. Er führt absurde Verhandlungen mit der EU, ohne dass er einen Beitritt ernsthaft will. Er lehnt Frau Merkels „privilegierte Partnerschaft“ ab, die ein Segen für sein Land wäre. Statt dessen kassierte er jahrelang milliardenschwere Beitrittsbeiträge der EU, für die keine Gegenleistungen fällig wurden. Es wird Zeit, die nur noch proforma aufrechterhaltenen Beitrittsgespräche abubrechen und den Geldfluss zum Versiegen zu bringen. Und das Flüchtlingsabkommen? Ich glaube nicht, dass er auf die Kohle verzichten kann, sonst hätten wir ja noch im Gegenzug den Stopp der von ihm so begehrten Handelsprivilegien. Er kann uns als Nazis beschimpfen und die Todesstrafe einführen, aber einen Geldregen als Belohnung gönne ich ihm nicht. Arme Türken, was habt ihr da gewählt!

Günter Morsbach

